

# Jahrespressekonferenz

Handelsverband Deutschland (HDE)

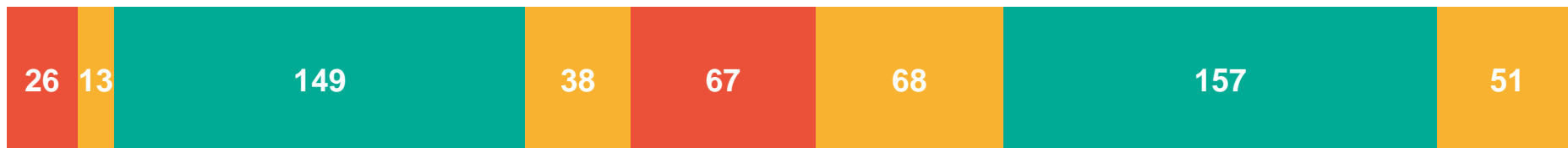
Berlin | 1. Februar 2022

# Corona-Chronik

## 18.3.20 – 31.1.22

**569 Verkaufstage stationär**  
davon **263 Tage geschlossen oder Einschränkungen im stationären Nonfoodhandel\* (46%)**

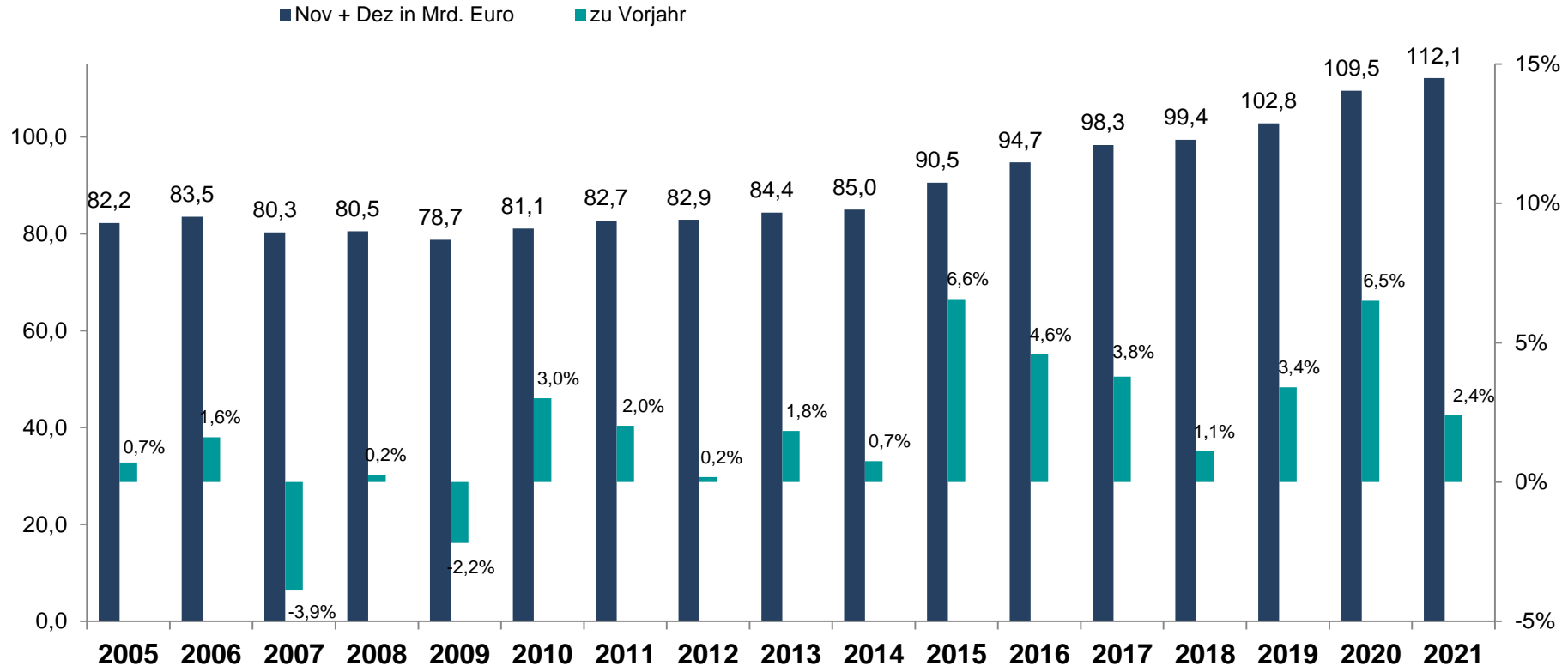
■ Lockdown 1 18.3.20 ■ Teilöffnung 20.4.20 ■ Öffnung 6.5.20 ■ Lockdown light Nov.20 ■ Lockdown 2 16.12.20 ■ Lockerungen 8.3.21 ■ Öffnung Jun 21 ■ 2G ab Dez.21



18.3.20 ----- 31.1.22

# Weihnachtsgeschäft: Umsätze stiegen moderat

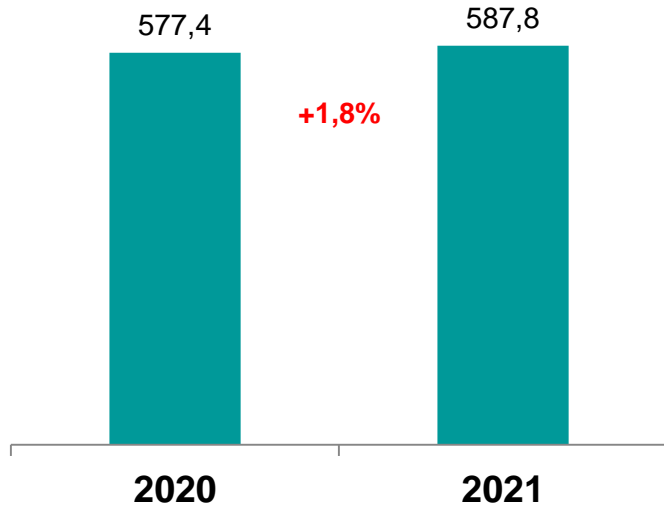
## Umsatz Monate Nov + Dez und Veränderung zu Vorjahr Nonfood und Food; online und stationär



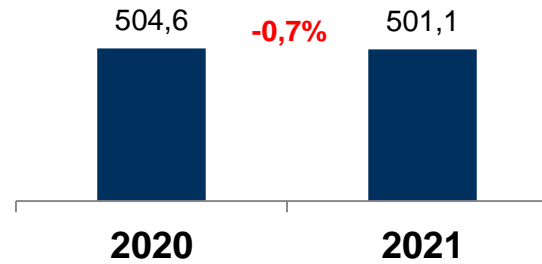
# Umsatzentwicklung 2021



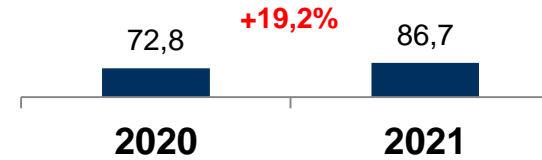
## Einzelhandel insgesamt\* in Mrd. Euro



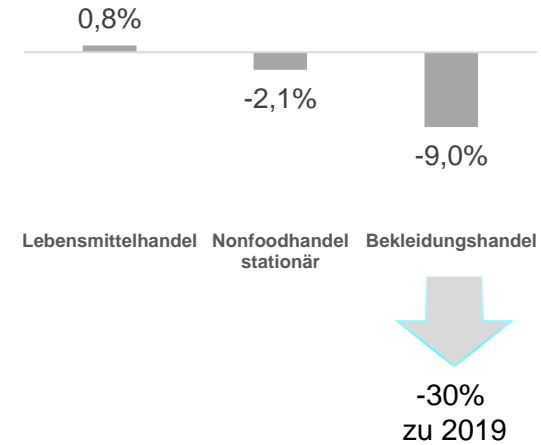
## Stationärer Handel



## Onlinehandel



## Stationärer Handel 2021 zu 2020 darunter:

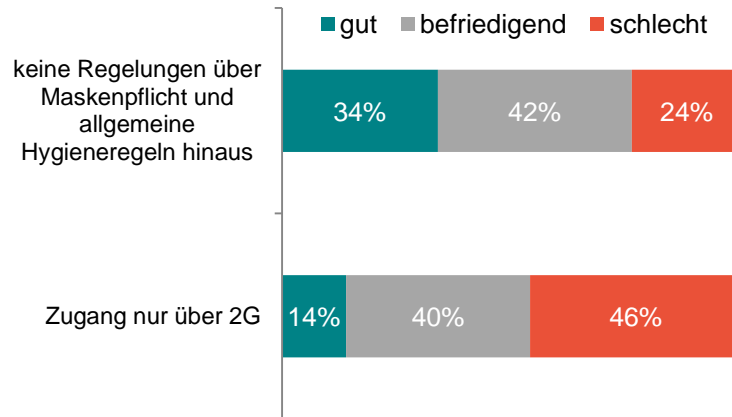


# Aktuelle Geschäftslage im Frühjahr 2022

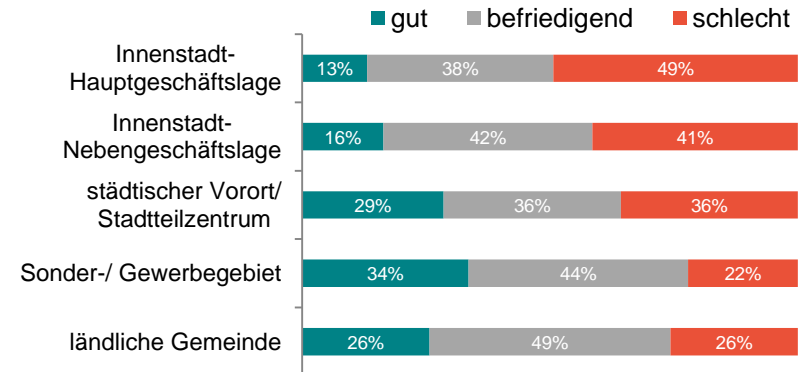
## 2G drückt die Stimmung – besonders in Innenstädten



nach Coronaregeln



nach Standort

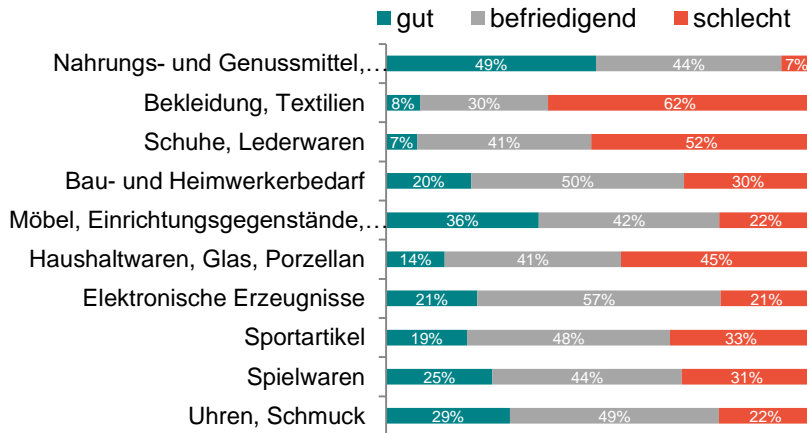


# Aktuelle Geschäftslage im Frühjahr 2022

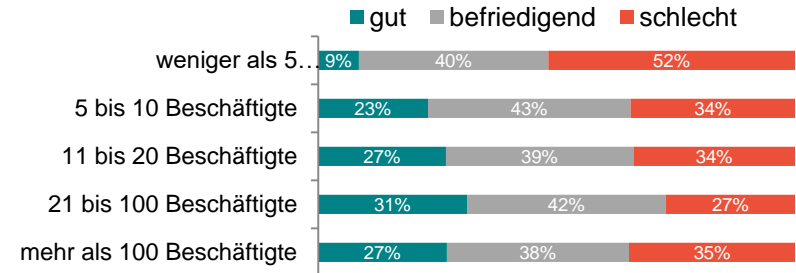
## Bekleidungshandel mit Schwierigkeiten – besonders kleinere Unternehmen betroffen



nach Branche



nach Beschäftigten

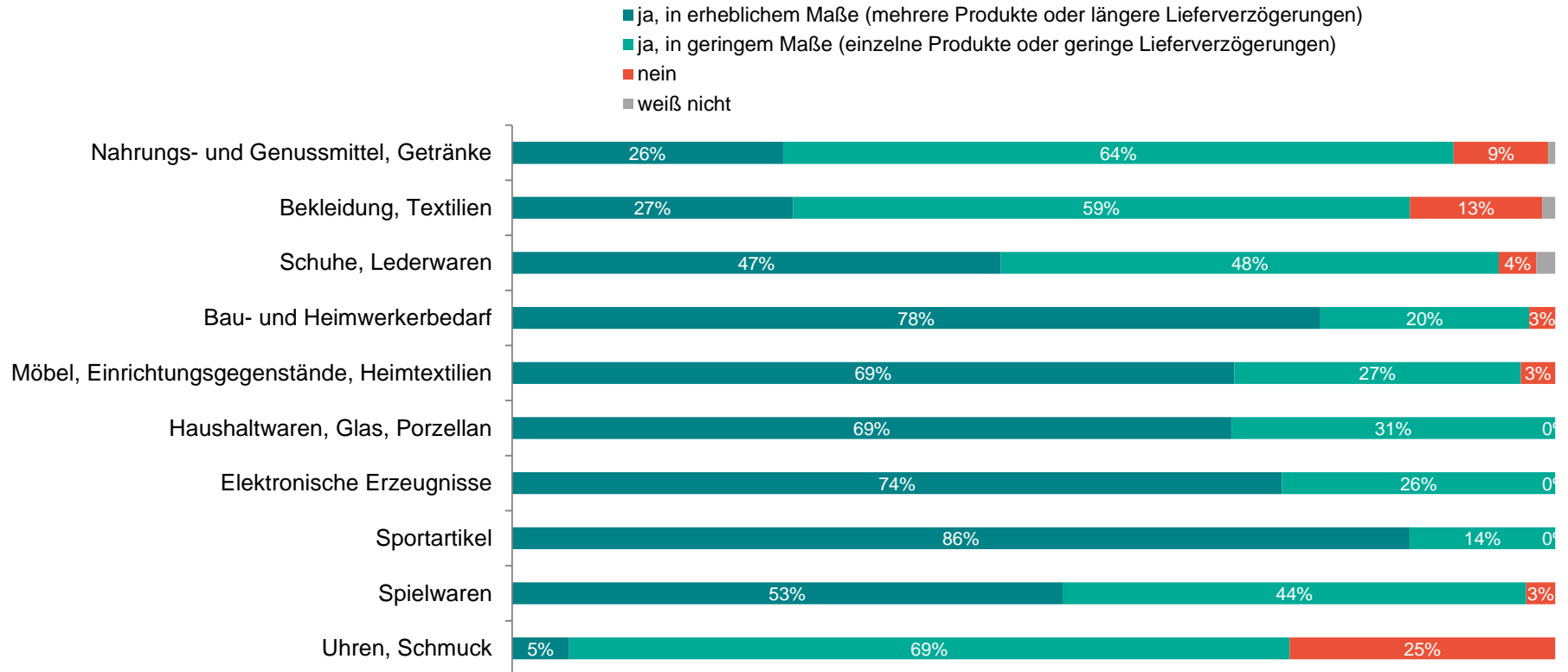


# Lieferschwierigkeiten

## aktuelle Engpässe

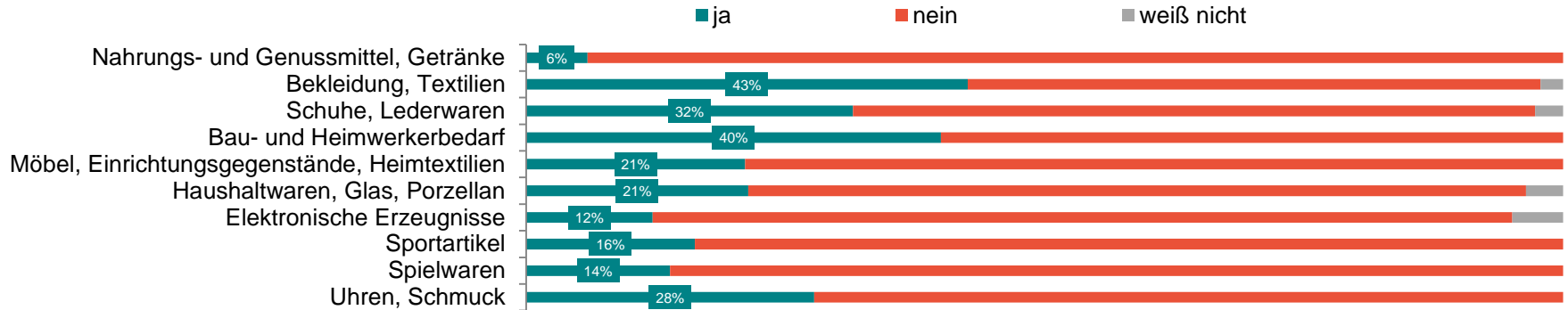


*Ist Ihr Unternehmen derzeit von Lieferschwierigkeiten der Hersteller/ Lieferanten betroffen?*

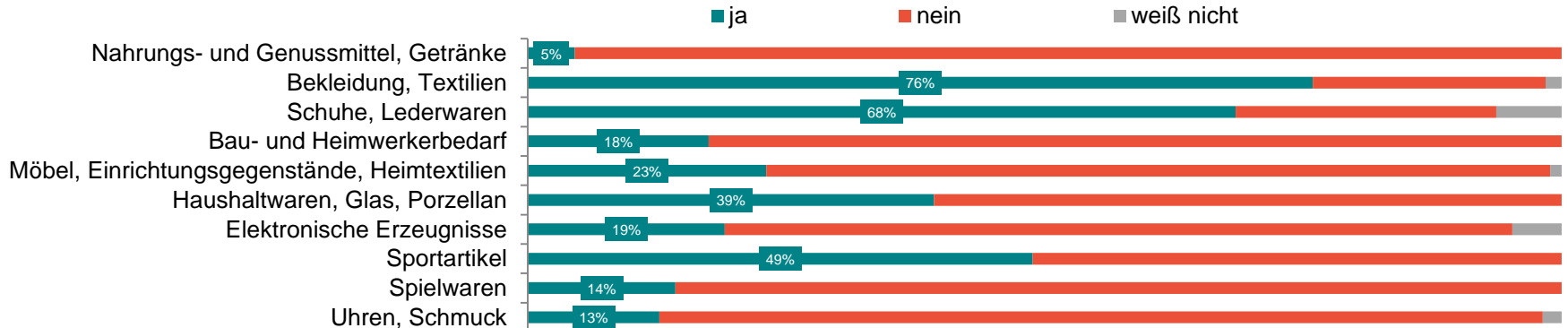


# Warenüberhänge und Winterschlussverkauf

## Haben Sie in Ihrem Unternehmen derzeit nennenswerte Warenüberhänge?



## Nehmen Sie an Aktivitäten im Rahmen eines Winterschlussverkaufs teil (z.B. Werbung, Promotions)?



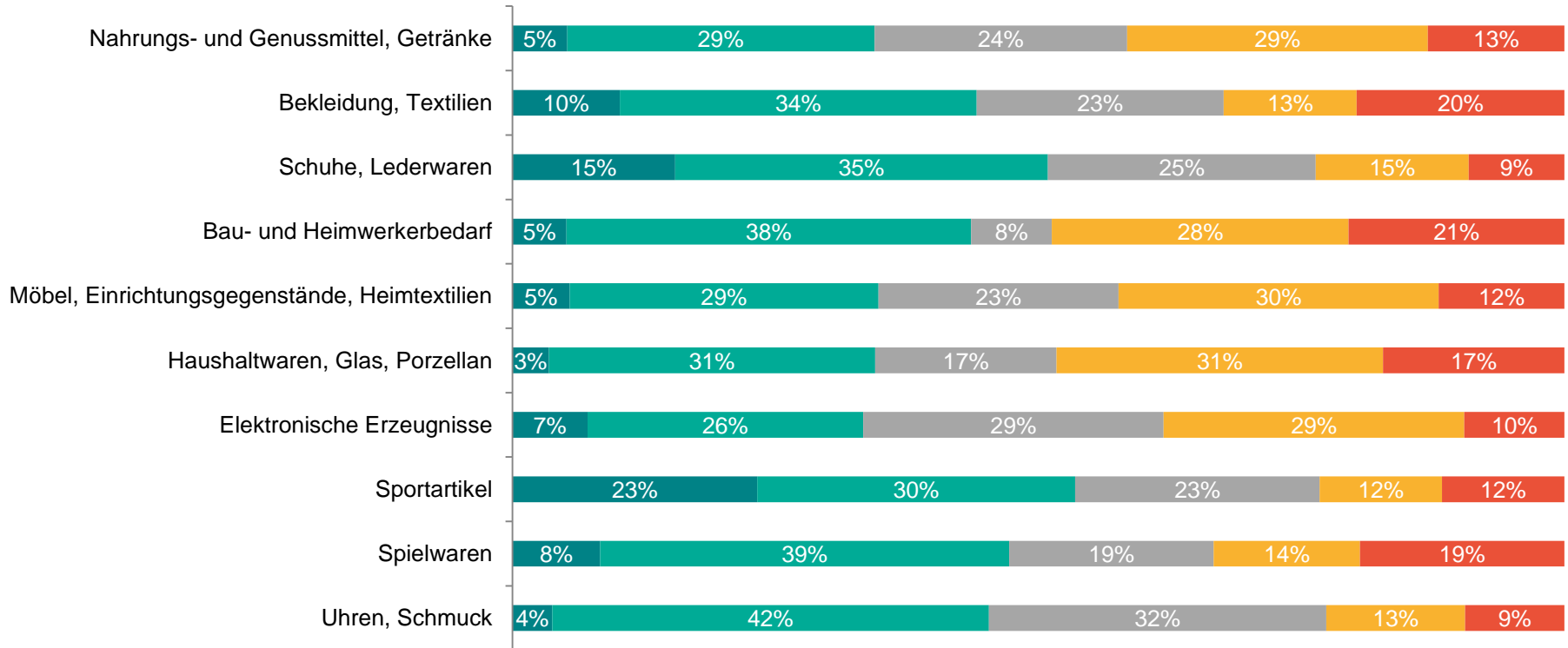


# Umsatzerwartung 2022

## Vergleich zu Vorjahr



■ deutlich über Vorjahr ■ leicht über Vorjahr ■ auf Vorjahresniveau ■ leicht unter Vorjahr ■ deutlich unter Vorjahr



## 10 Annahmen im mittleren Szenario



- Konjunktur und Arbeitsmarkt stabil
- Privater Konsum erholt sich im Jahresverlauf deutlich
- Corona-Einfluss nimmt im Jahresverlauf ab
- Insolvenzen bleiben auf einzelne Segmente beschränkt
- Sparquote geht langsam zurück
- Inflation belastet Kaufkraft
- Lieferengpässe bilden sich zurück
- Onlinehandel wächst weiter dynamisch, Offline kaum Impulse
- Frequenzen im stationären Handel erreichen nicht Vorkrisenniveau
- Klimawandel und Nachhaltigkeit beeinflussen Kaufverhalten



MITTLERE VARINATE



# Erwartungen 2022 mittleres Szenario

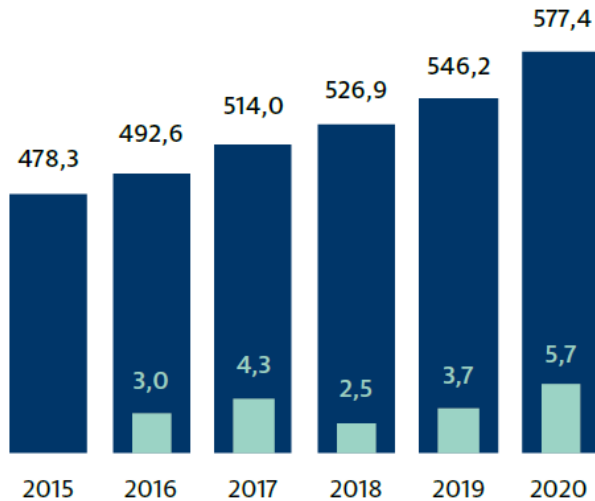


- **Einzelhandelsumsatz** wächst 2022 nominal um 3 Prozent zum Vorjahr, preisbereinigt weitgehend Stagnation.
- Der **Onlinehandel** ist weiterhin der wichtigste Wachstumstreiber. Der Wachstumspfad flacht jedoch in 2022 leicht ab. Marktanteilsgewinne führen in zahlreichen Branchen zu mehr oder weniger deutlichen Umsatzverlusten im stationären Handel.
- Die **Anzahl der Geschäfte** nimmt weiter ab. Vor allem im Nonfood-Fachhandel verlieren kleinbetriebliche Fachhändler an Bedeutung. Aber auch Filialisten und Fachmärkte können sich teilweise nur mit Filialbereinigungen behaupten. Der Onlineanteil des Fachhandels nimmt dabei nur langsam zu.
- Besonders die **innenstadtrelevanten Branchen** verlieren. Die zentralen Standorte, deren Geschäftsmodell auf hohe Frequenzen ausgerichtet ist, leiden besonders stark unter sinkenden Kundenzahlen. Parallel hierzu gibt es Ausgabenverschiebungen zwischen den Branchen.
- Die **Rahmenbedingungen** für den Einzelhandelskonsum bleiben dabei insgesamt durchaus günstig. Für 2022 ist mit einer positiven Konjunkturentwicklung, einer stabilen Situation auf dem Arbeitsmarkt, einer moderaten Rückbildung der Sparquote und einer Normalisierung in den Lieferketten (Stichwort: Lieferengpässe) zu rechnen.
- Ein erhebliches Risiko ist in anhaltend **steigenden Preise** zu sehen, auch wenn sich die Entwicklung in 2022 voraussichtlich etwas verlangsamen wird.

### Einzelhandelsumsatz\* 2015–2020 und 2021–2022 in drei Szenario-Varianten in Mrd. Euro

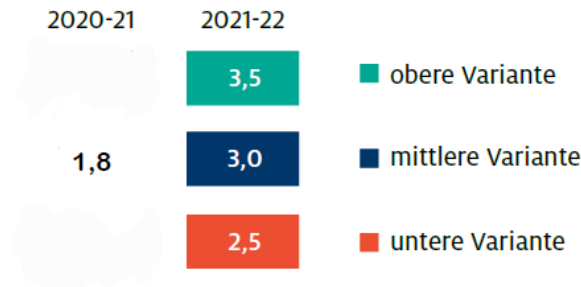
#### Einzelhandelsumsatz

■ Veränderung zum Vorjahr in %

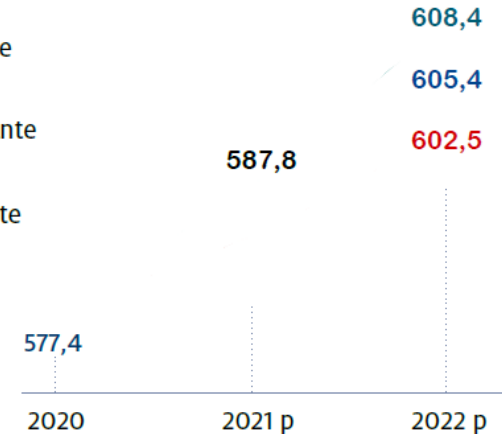


#### Varianten

Veränderung in %



#### Entwicklungskorridor

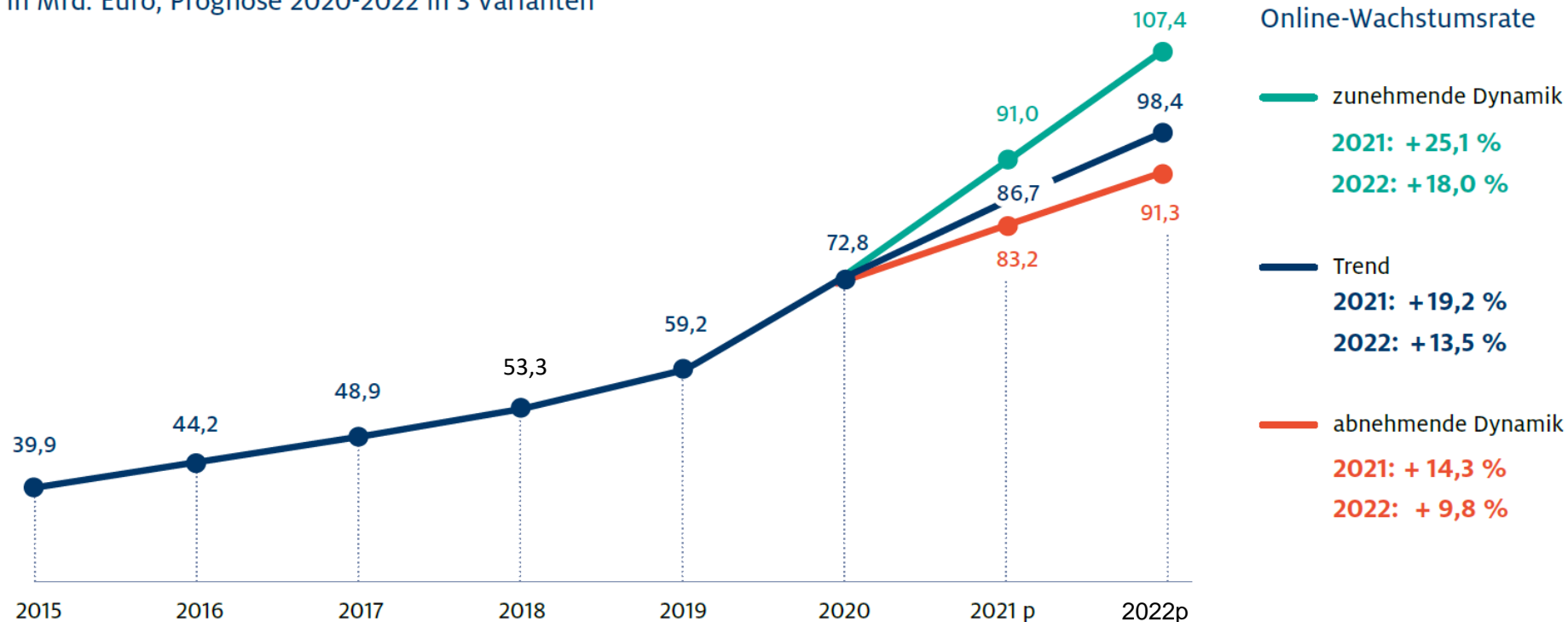


\* Einzelhandel im engeren Sinne (i.e.S.) bezeichnet die institutionellen Einzelhandelsformen in Deutschland einschließlich ihrer Onlineumsätze, ohne Apotheken, Kfz-, Brennstoff- und Kraftstoffhandel.

p: Prognose

### Onlineumsatz 2015–2020 und 2021–2022 in drei Szenario-Varianten

in Mrd. Euro, Prognose 2020-2022 in 3 Varianten

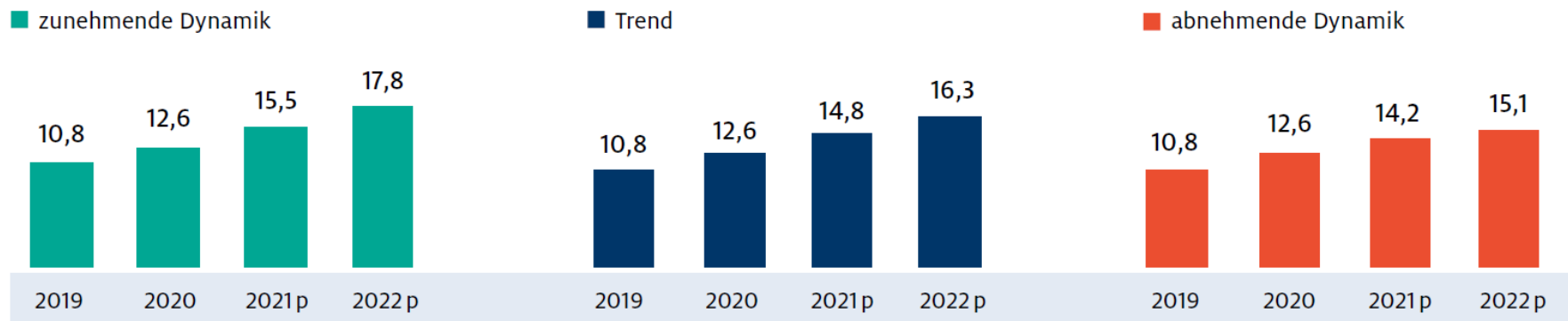


Alle Umsatzangaben netto (ohne Mehrwertsteuer); p: Prognose

**ES IST MIT EINEM ZUWACHS DES ONLINEANTEILS AM EINZELHANDEL VON 12,6 % IM JAHR 2020 AUF 15,1 – 17,8 % IM JAHR 2022 ZU RECHNEN**

Onlineanteil am Einzelhandel (HDE) – Basis: mittlere Variante, in Prozent

### Onlinewachstum



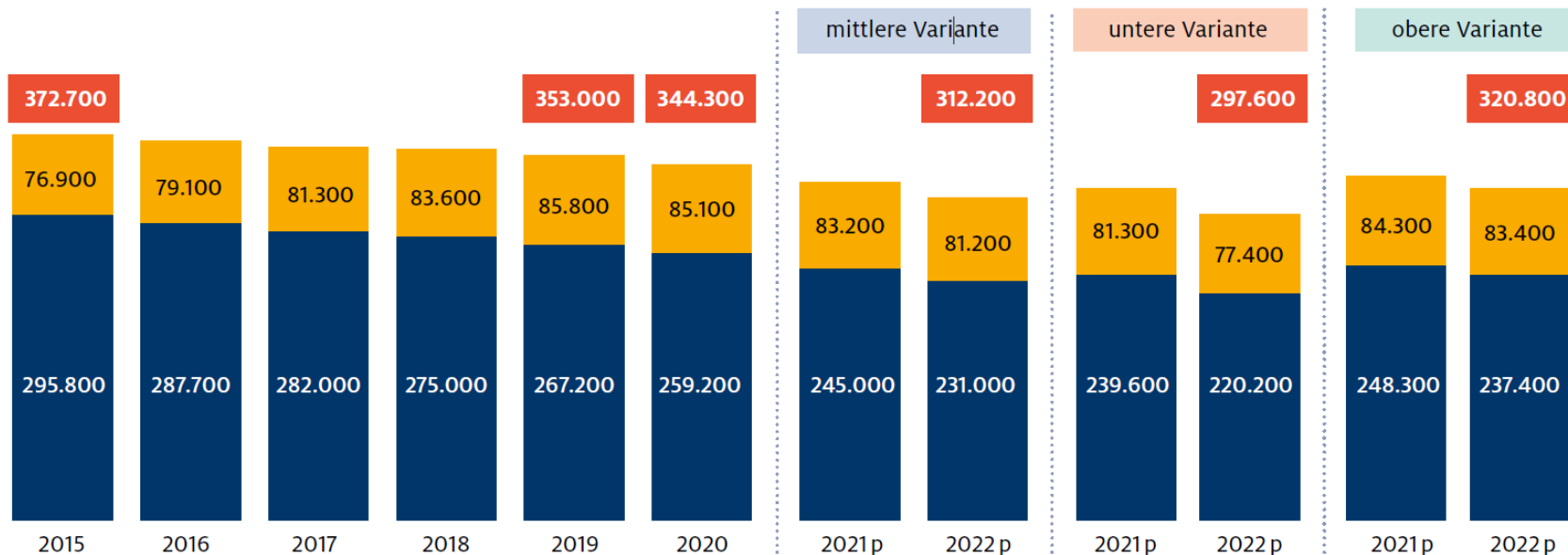
## Anzahl der Geschäfte sinkt

2015 bis 2019 verliert der Einzelhandel rund 5.000 Geschäfte pro Jahr.

2022 wird es rund 16.000 Geschäfte (mittlere Variante) weniger geben als noch 2021 und rund 60.000 weniger im Vergleich zu 2015. In allen Szenario-Varianten verliert vor allem der kleinbetriebliche Fachhandel. Zunehmend sind aber auch die Geschäfte von Filialbetrieben von Schließungen bedroht.

### Entwicklung Anzahl Geschäfte 2015–2020 und 2021–2022 in drei Szenario-Varianten

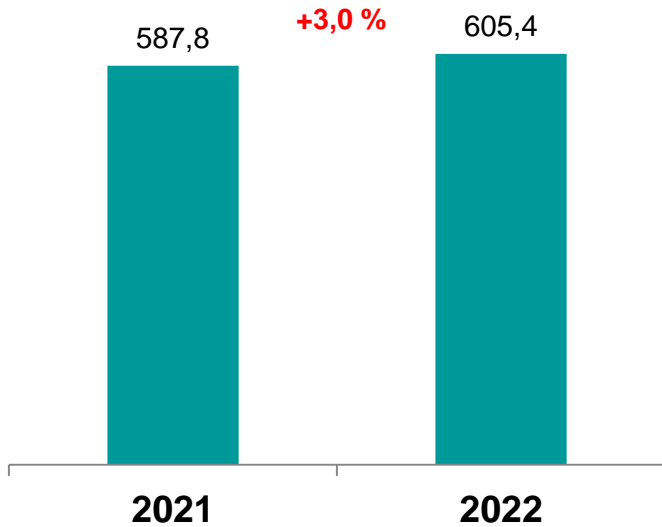
- Geschäfte/Filialen gesamt
- Filialen der Fachmärkte/Filialisten\*\*
- Geschäfte des kleinbetrieblichen Fachhandels\*



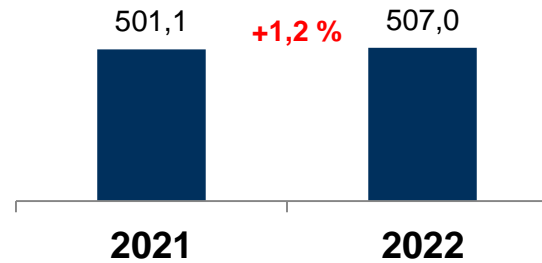
# Umsatzentwicklung 2022



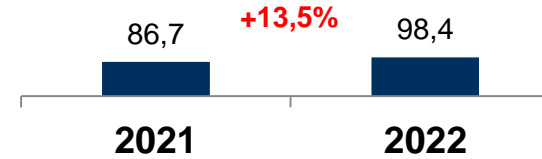
## Einzelhandel insgesamt\* in Mrd. Euro



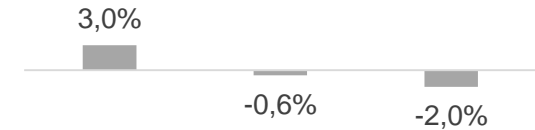
## Stationärer Handel



## Onlinehandel



## Stationärer Handel 2022 zu 2021 darunter:



Lebensmittelhandel Nonfoodhandel stationär Bekleidungshandel



-31%  
zu 2019